

Protokoll der Sitzung des Institutsrates des Instituts für Theaterwissenschaft vom 06.07.2005

Anwesend:

Koch	Walach	Lie	Beginn:	09:15 Uhr
Fischer-Lichte	Kreuder	Roselt	Ende:	10:40 Uhr
Kolesch	Bormann	Kuba	Protokoll:	Reiser
Kappelhoff	Hardt	Bleckwehl		
Schramm	Matzke	Eisenächer		
Ertel	Reher			
Weiler	Groß			
Warstat	Rothöhler			

Entschuldigt: Brandstetter, Keilbach, Wortelkamp, Kabella

Frau Koch eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Institutsrates fest.

TOP 1: Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Institutsratssitzung vom 08.06.2005 wird einstimmig genehmigt. Herr Roselt fragt nach, ob die Verabschiedung der Absolventen in dem Sommerfest stattfinden wird. Frau Koch erläuterte, dass die offizielle Verabschiedung der Absolventen dieses Jahr noch durch den Fachbereich organisiert wird.

TOP 2: Konstituierung des neuen Institutsrat

Der Institutsrat des Instituts für Theaterwissenschaft konstituiert sich. Die Vertreter der einzelnen Gruppen

Professor/innen:	Frau Brandstetter, Frau Fischer-Lichte, Herr Kappelhoff, Frau Kolesch
Wiss. Mitarbeiter/innen:	Frau Weiler
Sonstige Mitarbeiter/innen:	Frau Kabella
Studierende:	Frau Eisenächer

nehmen ihr Mandat an.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt: 7 Stimmen.

TOP 3: Haushalt des Instituts

Erstellung einer Prioritätenliste für die Anschaffung von technischen Geräten

Frau Koch gibt bekannt, dass der Institutshaushalt für dieses Jahr recht positiv ausgefallen ist. Dementsprechend kann eine Prioritätenliste für die Anschaffung erstellt werden.

Nach einer kurzen Diskussion wird beschlossen, folgende Geräte in der nächsten Zeit anzuschaffen:

1. mediale Neuausstattung des Seminarraum III
2. Instituts-Laptop
3. mediale Neuausstattung des Seminarraum I (je zur Hälfte mit der Musikwissenschaft)
4. Desktop-PC für die Studentische Hilfskraft in der Kritiken- und Programmheftabteilung
5. für Reparaturen und Neuanschaffungen von Sichtplätzen und Recordern im Medienlabor

Als Gesamtsumme für diese Ausgaben werden 10.000 € genehmigt.

Es wird vorgeschlagen, dass sich auch die Musikwissenschaft an der Neuausstattung des Seminarraums I beteiligen soll, da sie den Raum mitnutzen.

Frau Walach beantragt die Anschaffung eines Desktop-PC für die Studentische Hilfskraft in der Kritiken- und Programmheftabteilung. Dort wurde bisher immer mit einem alten Privatgerät von Frau Walach gearbeitet.

Frau Koch berichtet von der Problematik, dass nur das Erdgeschoss des Instituts für behinderte Studenten nutzbar ist. Der behinderte Student in der Filmwissenschaft wird nun das Grundstudium abschließen. Bisher war es dem Institut gelungen, alle benötigten Lehrveranstaltungen im Erdgeschoss stattfinden zu lassen. Dieses ist nun nicht mehr garantiert. Dementsprechend ist die Geschäftsführung mit der Bauabteilung in Verhandlungen, ob man an das Haus einen Außenfahrstuhl installieren kann. Diese Verhandlung verläuft momentan nicht erfolgreich, da die Bauabteilung mit dem Brandschutzfaktor argumentiert und Rollstuhlfahrer im Brandfall den Fahrstuhl nicht nutzen könnten.

Weiterhin bittet Frau Koch die Mitarbeiter des Medienlabors eine leicht verständliche Gebrauchsanweisung für die Sichteinheiten in den Seminarräumen zu erstellen, damit auch die

Lehrbeauftragten ohne Probleme die benötigten Gerätschaften bedienen können. Herr Bleckwehl berichtet, dass eine vereinfachte Bedienungsanleitung durch das Medienlabor schon erarbeitet wird.

TOP 4: BA / MA

Frankreichstudien:

Frau Kolesch berichtet, dass der Studiengang Frankreichstudien auch einen BA mit einem 14-LP-Modul einführen wollen. Dazu werden genauere Planungen vorgenommen. Denkbar wäre, laut Herrn Trabant, dass ein Teilmodul mit der Punktezahl aus dem Angebot gewählt werden kann. Dazu benötigen aber die Theater- und Filmwissenschaft ein Baustein mit 14 LP.

Ein 14-LP-Modul kann die Filmwissenschaft momentan nicht verwirklichen. Bei der Theaterwissenschaft sieht es ähnlich aus. Es wird diskutiert, ob es sinnvoll ist, in dem Studiengang vertreten zu sein. Frau Fischer-Lichte schlägt vor, dass sich die Studierenden eine Lehrveranstaltung aus dem laufenden Programm aussuchen können. Es ist eher wünschenswert den BA Frankreichstudien an unsere System anzugliedern. Es wäre unvernünftig, eine zu kleine Stückelung zuzulassen, da diese nur Probleme aufwirft und auch für die Studierenden nicht sein wird, da der Bezug zu Frankreich nicht garantiert ist. Das selbe Problem würde später auch bei den Italienstudien auftreten. Es wird beschlossen, Herrn Trabant unsere Bedenken zu signalisieren. Sollte die Planungen bei einem 14-LP-Modul bleiben, würden sich die Theater- und Filmwissenschaften aus dem Programm zurückziehen. Vorstellbar wäre es, sich an einen Masterstudiengang Frankreichstudien zu beteiligen.

TOP 5: Lehrplan SS 2006

Es wird festgestellt, dass das vorliegende Lehrprogramm noch nicht vollständig und auch noch fehlerhaft ist. Frau Reiser bittet darum, die Veränderungen und Korrekturen auf dem vorliegenden Muster vorzunehmen und an Frau Reiser zurückzugeben, damit sie die Korrekturen einarbeiten kann.

Herr Groß berichtet von der Einführungsveranstaltung für SAP Campus Management. Ab Oktober 2005 sollten die Studenten Zugriff auf die Daten haben. Die Lehrenden sollen erst im Februar 2006 Zugriff auf das Programm haben.

Frau Fischer-Lichte bittet darum, die Lehrplanung frühzeitiger im Institutsrat zu besprechen, sinnvoll wären die vorletzte und letzte Institutsratssitzung des jeweiligen Semesters.

Frau Weiler fragt an, ob Blockseminare, gerade für Lehrbeauftragte in den ersten zwei und letzten zwei Semesterferienwochen stattfinden können. Die Vergabe von Blockseminarterminen ist an Wochenenden sehr problematisch. Dieser Vorschlag wird von allen begrüßt. Jedoch ist zu prüfen, ob das mit den BA-Voraussetzungen (Einschreibung und Benotung von Lehrveranstaltungen) kompatibel ist.

Frau Weiler erkundigt sich, ob die Veranstaltung „Das Theater stellt sich vor“ auch weiterhin stattfinden soll, da sie nicht zum eigentlichen BA-Angebot gehört und eine reine Informationsveranstaltung ist. Es wird einstimmig beschlossen, diese Veranstaltung weiterhin für alle zugänglich anzubieten. Sie soll wenn möglich auch als ABV-Veranstaltung für die Erstsemester gelten. Jedoch gibt Herr Kappelhoff zu bedenken, dass Veranstaltungen die als ABV-relevant gelten, rechtzeitig (min. ein Jahr im Voraus) im Dekanat angemeldet werden müssen. Weiterhin muss über eine Anrechnung solcher Praxismodule nachgedacht werden. Weiterhin sollte man mit dem Dekanat absprechen, dass wir auch Lehraufträge für die ABV-Veranstaltungen auf Dauer erhalten.

TOP 6: Lehrdeputatsminderung für das WS 2005/06 von Frau Kolesch

Frau Kolesch beantragt den Ausfall von Lehrveranstaltungen in Höhe von 3 SWS im WS 2005/06, da sie in den letzten Semestern eine Guthaben von 3 SWS angehäuft hat. Diesem Antrag wird mit 5:0:0 Stimmen entsprochen.

Herr Warstat beantragt die Verschiebung seines Lehrdeputats aus dem SS 06 auf das WS 05/06 und das WS 06/07. Auch diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Frau Hardt beantragt aufgrund eines erarbeiteten Guthabens den Wegfall aller Lehrveranstaltungen im SS 06. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

TOP 7: Hausarbeitenplagiate (siehe Anlage)

Frau Koch berichtet über die in der Email von Herrn Nelle beschriebene Problematik der Hausarbeitenplagiate. Herr Schramm schlägt als Lösung vor, die Hausarbeiten im Verdachtsfall über die Webseite: www.hausarbeiten.de zu kontrollieren und dementsprechend zu ahnden. Frau Koch gibt zu bedenken, dass es sehr kompliziert ist dieses zu ahnden, da die Rechtslage nicht eindeutig ist. Es wird jedoch empfohlen die Problematik an das Dekanat weiterzuleiten und um eine

einheitliche Handhabung durch das Dekanat zu bitten. Bis dahin kann nur im Verdachtsfall eine Prüfung durch die bekannten Webseiten und ein Gespräch mit den entsprechenden Studenten erfolgen.

TOP 8: **Verschiedenes / Sonstiges**

Antrag auf Prüfungsberechtigung für Herrn Wiesel:

Herr Bormann bitten in Vertretung für Frau Brandstetter um die offizielle Genehmigung der Prüfungsberechtigung für Herrn Wiesel. Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Antrag auf Einrichtung eines Arbeitsplatzes für Frau Huschka:

Weiterhin fragt Herr Bormann an, ob Frau Huschka, die durch ein Drittmittelprojekt sehr eng mit dem Institut verbunden ist, hier auch einen Arbeitsplatz erhalten kann. Aufgrund der Platzproblematik erinnert Frau Fischer-Lichte nochmals daran, dass uns durch das Präsidium noch Räume in der Meteorologie zugesprochen worden sind, die wir nun offiziell einfordern müssten. Weiterhin gibt sie bekannt, dass das Haus in der Grunewaldstr. 34a durch eine Gruppe aus dem Präsidium für die nächsten 5 Jahre belegt ist.

BA-Evaluation durch die FSI Gru35:

Frau Eisenächer bittet im Zusammenhang mit der BA-Evaluation darum konstruktive Lösungen zu finden.